

Pastor C. Niedner

Friedenskirche
Leipzig.

Leipzig-Gohlis, den 19. November 1923.
Cöthener Str. 54 II.

Hochverehrter Herr Professor !

Empfangen Sie nochmals unsern innigsten Dank für Ihre freundliche Bereitwilligkeit, uns hier im trostlosen Sachsenland, wo die Verhältnisse noch immer für alle demaskierten Materialismus sich widersetzen den Mächte des Geistes und der Bildung, der Kultur und der Kirche recht trübe sind - einen Vortrag zugesagt haben.

Uns kommt alles darauf an, dass wir diesen Ihren Vortrag hier zu hören bekommen. Wir werden auf keinem Fall etwas ändern, wenn irgendwie dadurch das Halten des Vortrags gefährdet würde.

Aber für den Fall, dass es Ihnen selbst (es) nichts weiter ausmachen würde, legen es uns rein technische Gründe nahe, zu fragen, ob es Ihnen vielleicht möglich wäre, statt am 3. Februar uns den Vortrag am 22. Febr. also vierzehn Tage später zu halten. Aber, wie gesagt, nur in diesem Fall, dass Sie selbst dadurch nicht in Ihren Dispositionen gestört werden, würden wir Sie darum bitten. Ich erlaube mir eine Postkarte beizulegen, die Sie freundlichst nur in den Postkasten zu stecken brauchen.

In aufrichtiger Verehrung und in herzlicher Dankbarkeit, begrüsst Sie,
hochverehrter Herr Professor, Ihr Ihnen sehr ergebener

